

## Vorlage an den Landrat

### Bericht zum Postulat 2019/820 von Miriam Locher: «Prävention an den Baselbieter Schulen»

2019/820

vom 20. September 2022

#### 1. Text des Postulats

Am 12. Dezember 2019 reichte Miriam Locher das Postulat 2019/820 «Prävention an den Baselbieter Schulen» ein, welches vom Landrat am 28. Januar 2021 mit folgendem Wortlaut überwiesen wurde:

*Es gibt eine Vielzahl von Präventionsangeboten für Schulklassen aller Stufen in der Schweiz. Gewaltprävention, Suchtprävention, Wassersicherheit, Gesundheitsförderung, Verkehrssicherheit und so weiter. Darunter sind sowohl Angebote von privaten Anbietern und Anbieterinnen als auch kantonale Projekte.*

*Auch in unserem Kanton werden verschiedene entsprechende Projekte an den Primar- und Sekundarschulen durchgeführt. Als erfolgreiche Beispiele lassen sich hier beispielsweise «Mein Körper gehört mir», «Chili»/Gewaltprävention, oder die «Verkehrssicherheit» mit der Gemeinde- und Kantonspolizei nennen.*

*Ein koordiniertes Vorgehen oder eine Übersicht fehlt jedoch. Es ist klar, dass dies auch aufgrund der Gemeindeautonomie bei den Primarschulen zu begründen ist. Gleichwohl wäre es wünschenswert, wenn auch in Baselland ein praktikables, niederschwelliges und übersichtliches Angebot für Lehrpersonen bestünde.*

*Die Primarschulen in Baselland erhalten von den Gemeinden Schulpoolgelder, dies ist gesetzlich geregelt. ([Schul- und Präventionspool Primarschulen — baselland.ch](https://www.baselland.ch/schul-und-praeventionspool-primarschulen)).*

*Darin enthalten ist auch ein Präventionspool für präventive und gesundheitsfördernde Massnahmen. Gemäss Homepage des Kantons sind diese Gelder für «(...) spezifische Unterrichtsmaterialien, Zutaten für eine Znüni-Aktionswoche, Pausenspiele oder Honorare für Leitende von Workshops zur Gewaltprävention.» zu nutzen.*

*Es ist sicher im Interesse aller, dass diese Gelder sinnvoll und zielführend eingesetzt werden. Dazu ist es aber unabdingbar, dass die Informationen über die Vielzahl an Angeboten auch an die Schulen und die Lehrpersonen gelangen. In Baselland fehlt eine übersichtliche Aufstellung der Angebote. Es existiert zwar eine Homepage mit verschiedenen Links zu Suchtprävention, Gesundheitsprävention etc. allerdings ist diese derart verschachtelt aufgebaut, dass eine einfach verständliche Übersicht nicht möglich ist. Dabei wäre es wie erwähnt sinnvoll, dass die Schulen ein ihnen entsprechendes Angebot direkt finden können und die Poolgelder sinnvoll verwendet werden. Im Kanton Basel-Stadt sind aus diesem Grund alle Präventionsangebote auf einer Seite aufgelistet.*

<https://www.edubs.ch/unterricht/praevention/angebote-fuer-den-unterricht>) Dies wäre auch für unseren Kanton und unsere Schulen wünschenswert, gerade in der heutigen Zeit in der Gesundheitsprävention eine immer wichtigere Rolle an den Schulen spielt. Abschliessend ist auch zu erwähnen, dass der Qualitätsgedanke bei einer solchen Auflistung durchaus auch zum Tragen kommen sollte. Beispielsweise indem das AVS mögliche Angebote auf ihre Qualität prüft und die aufgelisteten Angebote somit sozusagen das «Gütesiegel» des Kantons haben.

Der Regierungsrat wird deshalb gebeten, die Einführung einer online Auflistung der Präventionsangebote in unserem Kanton und eine mögliche Qualitätskontrolle durch das AVS zu prüfen, um damit einen gezielteren und koordinierten Einsatz der Projekte möglich zu machen.

## **2. Stellungnahme des Regierungsrats**

Der Regierungsrat erkennt die Problematik. Um den Aufwand der Schulen bei der Auswahl von Präventionsprojekten gering zu halten, erachtet es der Regierungsrat als sinnvoll, dass eine Übersichtsliste mit empfohlenen Projekten den Volksschulen zur Verfügung gestellt wird. Daher hat er die Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion (BKSD) bzw. die dafür zuständige Dienststelle Amt für Volksschulen (AVS) in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Gesundheit beauftragt, eine Angebotsübersicht für die Primar- und Sekundarschulen zu erstellen.

Die Zusammenstellung soll die Schulen bei der Umsetzung des Lehrplans Volksschulen Basel-Landschaft im Bereich Gesundheitsprävention unterstützen.

Die Liste richtet sich primär an Lehrpersonen. Sie listet Angebote auf, welche sie als Projekte mit ihren Schulklassen durchführen können. Für Schulleitungen sind Projekte für die gesamte Schule und Planungsunterlagen aufgeführt.

Die Liste umfasst folgende Themen:

Zielgruppe Lehrpersonen (für Schulklassen)

1. Ernährung und Bewegung
2. Psychische Gesundheit
3. Gewalt und Mobbing
4. Digitale Medien
5. Sucht und Schulden
6. Sexuelle Gesundheit

Zielgruppe Schulleitungen

1. Projekte für Gesamtschule
2. Planungsunterlagen & Hilfen für Konzeptarbeit
3. Materialien

Die einzelnen Präventionsangebote sind verlinkt und werden kurz beschrieben. Zudem enthält die Liste Angaben zur Schulstufe der Zielgruppe (Zyklus), zur Form oder der Dauer des Angebotes und zu den Kosten.

## Auszug Seite 1 – Entwurf der Präventionsliste für die Volksschulen BL

### 1. Ernährung und Bewegung

Titel und Link	Beschreibung	Zyklus	Form / Dauer	Kosten
<b>Bike2school</b> <a href="http://www.bike2school.ch">www.bike2school.ch</a>	«Bike2school» motiviert Schülerinnen und Schüler, so oft wie möglich für den Schulweg das Velo zu benutzen. So werden Punkte und Kilometer im Wettbewerb um attraktive Team- und Einzelpreise zu gewinnen. Wettbewerb und Erlebnis in der Klasse spornen die Schülerinnen und Schüler an und begeistern sie nebenbei für das Velofahren. <i>Bewegungsförderung</i>	2,3	Projekt 4 Wochen	kostenlos
<b>Bodytalk PEP</b> <a href="http://www.pepinfo.ch">www.pepinfo.ch</a>	Mit «Bodytalk PEP» lernen Schülerinnen und Schülern einen selbstbewussten, gesunden Umgang mit sich und dem eigenen Aussehen. Es werden Normen und Werte im Zusammenhang mit Schönheits- und Leistungsidealien hinterfragt und thematisiert. Ziel ist die Stärkung der Eigenwahrnehmung und des Selbstwertgefühls, die Förderung emotionaler Kompetenzen, Resilienz, Flexibilität und eine achtsame Körperwahrnehmung bis hin zu einem positiven Körperbild. <i>Ernährung, Körperwahrnehmung, Schönheitsideale</i>	3	Workshop	CHF 250.- / Workshop
<b>Bodytalk PEP Junior</b> <a href="http://www.pepinfo.ch">www.pepinfo.ch</a>	Mit «Bodytalk PEP Junior» wird Schülerinnen und Schüler die Wahrnehmung und der Umgang mit verschiedenen Gefühlen im Zusammenhang mit Essen und Bewegung vermittelt. Ziel sind die Stärkung des Selbstwertgefühls, die Förderung emotionaler Kompetenzen sowie Resilienz und eine achtsame Körperwahrnehmung. <i>Ernährung, Körperwahrnehmung</i>	2	Workshop	CHF 250.- / Workshop

Die Auflistung der Präventionsangebote für die Volksschule BL wird zurzeit durch das Amt für Volksschulen (AVS) in Zusammenarbeit mit dem Amt für Gesundheit und unter Einbezug von Schulleitungsververtretungen erarbeitet. Ein Entwurf wurde im Juni 2022 dem Präsidialausschuss (PAS) vorgestellt, um Rückmeldungen entgegenzunehmen. Der PAS vertritt die Interessen der Schulen und setzt sich zusammen aus den Präsidien der Schulleitungskonferenzen (Primarstufe, Sekundarstufe I, Musikschulen, Sonderschulen), dem AVS und je einer Vertretung der Amtlichen Kantonalkonferenz der Lehrpersonen (AKK) sowie der Hauptabteilung Berufsbildung der Dienststelle Berufsbildung, Mittelschulen, Hochschulen. In einem nächsten Schritt werden die Daten der Angebote nochmals auf ihre Aktualität geprüft und vervollständigt.

Die Liste wird voraussichtlich bis Ende Jahr fertiggestellt und danach den Schulen als PDF-Dokument und auf der Website der [Gesundheitsförderung BL](#) zur Verfügung stehen.

Anträge auf neu aufzunehmende Projekte können künftig an Gesundheitsförderung BL ([gesundheitsfoerderung@bl.ch](mailto:gesundheitsfoerderung@bl.ch)) zugestellt werden. Eine Fachgruppe prüft diese Anträge. Die Liste soll jährlich aktualisiert und den Schulen sowie anderen wichtigen Partnern (Schulsozialarbeit und Schulpsychologischer Dienst) jeweils im Frühjahr zugestellt und auf den wichtigsten Webseiten ([Schulgesundheit](#), [Handbuch für Schulleitungen und Schulräte](#), [Schulnetz 21 BL](#)) verlinkt werden.

### 3. Antrag

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragt der Regierungsrat dem Landrat, das Postulat 2019/820 «Prävention an den Baselbieter Schulen» abzuschreiben.

Liestal, 20. September 2022

Im Namen des Regierungsrats

Die Präsidentin:

Kathrin Schweizer

Die Landschreiberin:

Elisabeth Heer Dietrich